

CORPORATE NEWS

Herbst 2020 kurz nach dem erfolgreichen Ramp-up der Serienproduktion für die zweite Generation an High-Performance-Serienbatteriesystemen auch die Serienfertigung des 48-Volt-Batteriesystems AKARack für einen weltweit tätigen Baumaschinenhersteller in der Gigafactory 1 am neuen AKASOL-Campus in Darmstadt begonnen. Batteriesysteme dieses Typs sind zum Beispiel zur Elektrifizierung von kleinen Baggern oder Radladern, zum Betrieb des 48V-Bordnetzes von Nutzfahrzeugen sowie für eine Vielzahl anderer Anwendungen verwendbar. „Mit diesem neuen 48-Volt-System aus unserem Portfolio streben wir eine Erweiterung unserer Kundenbasis und die Erschließung neuer Märkte an. Ein deutliches Nachfragepotenzial nach diesem neuen AKASOL-Serienprodukt über die bereits abgeschlossenen Verträge hinaus ist unseren Vertriebsgesprächen zufolge bereits erkennbar.“

Der Erschließung von weiterem Absatzpotenzial diene auch AKASOLs Projekt mit dem Bahntechnik-Spezialisten Alstom. „Im Rahmen dieser Zusammenarbeit ist im Verlauf des dritten Quartals die Kleinserienproduktion unserer Powerpacks für den weltweit einzigartigen Wasserstoffzug Coradia iLint gestartet worden“, sagt Carsten Bovenschen. „Mit dem Alstom-Auftrag und im Rahmen des Pilotprojekts für Hyundai Motors, dessen 50 Brennstoffzellen-Fahrzeuge vom Typ XCIENT Fuel Cell mit AKASOL-Batteriesystemen in der Schweiz im Pilotbetrieb unterwegs sind, haben wir in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres gute Fortschritte bei der Erschließung des Marktpotenzials im Bereich der Brennstoffzellenantriebe erzielt und dabei den Vorsprung zur Konkurrenz deutlich ausgebaut.“

Die Schaffung der strukturellen Voraussetzungen zur Realisierung des für AKASOL erwarteten zukünftigen Wachstums ist im laufenden Geschäftsjahr in Deutschland durch die Ausweitung der Produktionskapazität am Standort Langen auf bis zu 800 MWh p.a. und durch den Bezug des neuen Hauptsitzes in Darmstadt planmäßig fortgeschritten. Auch in Nordamerika wurden im Jahresverlauf weitere Meilensteine für AKASOLs Wachstumsstrategie erfolgreich umgesetzt: Trotz konsequenter Reisebeschränkungen in die USA ist es dem Unternehmen gelungen, die Serienproduktionslinie am US-Standort in Hazel Park (MI) planmäßig aufzubauen und erfolgreich in Betrieb zu nehmen. Mit einer installierten Produktionskapazität von bis zu 400 MWh p.a. werden dort die Serienbatteriesysteme der zweiten Generation für einen von AKASOLs langjährigen Großkunden gefertigt. In Summe stehen dem Unternehmen im Geschäftsjahr 2020 damit planmäßig mehr als 1 GWh Produktionskapazität zur Verfügung.

Für das dritte Quartal erreichte AKASOL ein leicht positives EBITDA in Höhe von 57 Tsd. EUR und erzielte damit eine deutliche Verbesserung im Vergleich zu den Vorquartalen sowie zum Vorjahresquartal (Q2 2020: –3,9 Mio. EUR; Q1 2020: –1,7 Mio. EUR; Q3 2019: –2,5 Mio. EUR). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2020 bei –7,8 Mio. EUR (9M 2019: –3,0 Mio. EUR). Das EBIT war im Berichtszeitraum vor allem durch weitere Einmalaufwendungen zur strukturellen, organisatorischen und prozessualen Weiterentwicklung für das nachhaltige Unternehmenswachstum geprägt.

CORPORATE NEWS

Der AKASOL-Vorstand geht für 2020 weiterhin von einem Gesamtumsatz im Bereich zwischen 60 und 70 Mio. EUR aus. Die operative EBIT-Marge soll für das zweite Halbjahr 2020 positiv sein und das Ergebnis soll sich gegenüber dem Wert zum Stichtag 30. September 2020 auf Gesamtjahresfrist weiter verbessern. Die derzeit von AKASOL prognostizierte Umsatz- und EBIT-Entwicklung steht unter Vorbehalt keiner weiteren neuen wesentlichen negativen Einflüsse auf die Weltwirtschaft durch die COVID-19-Pandemie.

Die Quartalsmitteilung zum Q3 2020 steht auf der Internetseite „<https://www.akasol.com/de/finanzberichte>“ zum Download zur Verfügung.

Kontakt Investor Relations:

AKASOL AG, Isabel Heinen
Telefon: +49 (0) 6103 48567-26
E-Mail: isabel.heinen@akasol.com

Kontakt Unternehmenskommunikation:

AKASOL AG, Daria Hassan
Telefon: +49 (0) 6151 800 500 251
E-Mail: daria.hassan@akasol.com

Über AKASOL

AKASOL ist ein führender deutscher Entwickler und Hersteller von Hochleistungs-Lithium-Ionen-Batteriesystemen für Busse, Nutzfahrzeuge, Schienenfahrzeuge, Industriefahrzeuge, sowie für Schiffe und Boote. Mit fast 30 Jahren Erfahrung ist AKASOL ein Pionier in der Entwicklung und Herstellung von Lithium-Ionen-Batteriesystemen für kommerzielle Anwendungen. Die Aktien der AKASOL AG werden seit dem 29. Juni 2018 im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

AKASOL betreibt in Langen (Hessen) einen Serienproduktionsstandort mit einer Produktionskapazität von bis zu 800 MWh im Jahr. Nach Kenntnis von AKASOL ist dies derzeit Europas größter Lithium-Ionen-Batteriesystem-Produktionsstandort für Nutzfahrzeuge, an dem ab 2020 pro Jahr Batteriesysteme für bis zu 3.000 vollelektrische Busse oder für bis zu 6.000 mittelgroße Nutzfahrzeuge produziert werden können. Mit der Inbetriebnahme der Gigafactory 1 am neuen AKASOL-Campus im Südwesten Darmstadts werden dem Unternehmen ab dem kommenden Jahr weitere 2,5 GWh Produktionskapazitäten zur Verfügung stehen, die ab 2023 auf bis zu 5 GWh ausgebaut werden.

Die Systeme von AKASOL werden gemäß Anforderungen der Branchenstandards führender OEM-Kunden gefertigt. Zu den aktuellen Kunden zählen zwei der weltweit führenden Nutzfahrzeughersteller, Alstom, Bombardier, Rolls-Royce Power Systems

CORPORATE NEWS

(MTU Friedrichshafen) und viele mehr. AKASOL verfügt über ein technologieunabhängiges Produktportfolio. Dies ermöglicht es dem Unternehmen, orientiert an den individuellen Kundenbedürfnissen die besten Batteriezellen und die beste Batteriechemie einzusetzen.

DISCLAIMER

Hierin enthaltene Aussagen könnten sogenannte „zukunftsgerichtete Aussagen“ darstellen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind durch Wörter wie „könnte“, „wird“, „sollte“, „plant“, „erwartet“, „sieht voraus“, „schätzt“, „glaubt“, „beabsichtigt“, „hat vor“, „Zielen“ oder deren negativer Form oder entsprechenden Abwandlungen und vergleichbaren Begriffen erkennbar.

Zukunftsgerichtete Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen und beinhalten eine Reihe bekannter und unbekannter Risiken, Unsicherheiten sowie andere Faktoren, durch welche die tatsächlichen Ergebnisse, Auslastungsgrade, Entwicklungen und Erfolge der Gruppe oder des Industriezweigs, in dem sie tätig ist, grundlegend anders ausfallen können als hier enthalten oder impliziert. Es sollte kein unangemessenes Vertrauen in zukunftsgerichtete Aussagen gesetzt werden. Die Gruppe wird die hier veröffentlichten zukunftsgerichteten Aussagen aufgrund neuer Informationen, künftiger Ereignisse oder aus sonstigen Gründen nicht aktualisieren oder überprüfen.